



**11.07.2016**

**Sitzung des Stadtrates**

**TOP 4 – öffentlicher Teil der Sitzung**

**Änderung Bebauungsplan Hans-Frick-Straße**

**Sperrfrist**

**Montag, 11.07.2016, 19:00 Uhr**

**REDEN**

**Wählergruppe Jakobs**

**SRM Dr. Jürgen Lorenz**

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Orthen,  
Sehr geehrte Herren Beigeordneten,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,  
sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Bad Neuenahr-Ahrweiler,

gerade ging es um das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept im Rahmen des Förderprogramms „Aktive Stadtzentren“.

Man beachte: Ein Baustein im Konzept ist auch der öffentliche Raum und Verkehr. Hier soll die „Zurückeroberung“ des öffentlichen (Straßen-)Raums durch Fußgänger und Radfahrer erreicht werden.

Unter diesem Tagesordnungspunkt soll nun die Bebauungsplanänderung für die innerstädtische Potentialfläche Hans Frick-Straße vorbereitet werden. Auf Seite 61 des gerade beschlossenen Konzeptes lesen wir, dass dort eine Erweiterung und Qualifizierung des Einzelhandels vorgesehen ist. Ich zitiere: „Sowohl die militärische Konversionsfläche, als auch die Fläche in der Hans-Frick-Straße sind in das Stadtgefüge des Kernbereichs gut integriert und daher für die Versorgung mit Waren des zentrenrelevanten Sortiments zu nutzen!“

Wann wurde das städtebauliche Konzept beschlossen?

Die WÄHLERGRUPPE JAKOBS hat vollstes Verständnis für die Bedürfnisse des Einzelhandels und kann den Wunsch nach direkt verfügbaren Parkplätzen vor der Geschäftstüre nachvollziehen. Das Argument ist sehr alt und wurde bereits vor Umsetzung der ersten Fußgängerzonen genannt. Danach dürfte es keine attraktiven Fußgängerzonen in der Bundesrepublik geben. Dass die Frequenzbringer in dem Bereich Poststraße vor Jahren ins Mittelzentrum abwanderten wird nicht durch zusätzlichen Parkraum gelöst. Hier ist Stadtplanung und Folgenabschätzung gefragt.

Doch wie sieht die Parksituation im Bereich der Poststraße aus? Das Parkhaus City Ost ist gerade 250 m fußläufig entfernt, der Parkplatz am Mehrgenerationenhaus etwa 300 m, der Postparkplatz ca. 400 m und das Parkdeck in der Hauptstraße etwa 450 m



entfernt. Diese Wege sollten auch für ältere Einwohner mit eigenem Auto noch realistisch sein.

Durch Grundstücksverkäufe hingegen wird der bislang verfügbare Parkraum verknappt. Der etwas weiter entfernte Parkplatz an der Landgrafenstraße ist bereits fast verkauft und der Parkplatz am Bahnhof steht akut zur Disposition, wie wir bereits auf der Konzeptpräsentation zur Umgestaltung des Bahnhofvorplatzes sehen konnten. Ausflugsbusse die jetzt in der Landgrafenstraße parken, nutzen wohl künftig die Linienbus-Parkbuchten am Bahnhof. Ob das funktioniert?

Zu dem angedachten Parkhaus in der Hans-Frick-Straße wurde bislang weder ein Verkehrsführungskonzept für den Zielverkehr, noch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung vorgelegt. Abzusehen ist, dass der Verkehr durch innerstädtischen Straßen geführt werden muss. Ich erinnere: „Straßenraum durch Fußgänger und Radfahrer zurückerobern.“

Nicht einmal Größe und mögliche Stellplatzzahlen konnte oder wollte die Verwaltung nennen. Das sei ja alles noch nicht geklärt!

Im hier vorliegenden Beschlussauszug der nichtöffentlichen Sitzung lesen wir dann aber: „In der anschließenden Beratung wurden vorgetragene Fragen .... seitens des Vorsitzenden und der Verwaltung beantwortet.“ Ich muss feststellen: Meine Fragen wurden nicht beantwortet!

Hier wird ein zweiter Schritt vor dem ersten gemacht. Nur mit einem fundierten Konzept und einer tragfähigen Planung kann jedoch sinnvoll über eine Bebauungsplanänderung entschieden werden.

Von daher ist dieser Antrag heute abzulehnen!

Dr. Jürgen Lorenz  
2. Vorsitzender  
WÄHLERGRUPPE JAKOBS

